

nawaros

September 2018



NawaRo-Boxen pünktlich zum neuen Schuljahr verfügbar!

Zum Start des neuen Schuljahres, ab dem 10. September 2018, bietet C.A.R.M.E.N. e.V. ein neues Bildungsangebot. Die drei NawaRo-Boxen beschäftigen sich mit verschiedenen Themen rund um die stoffliche Nutzung Nachwachsender Rohstoffe. Sie enthalten zahlreiche Materialien, mit denen man die Welt der Produkte aus Nachwachsenden Rohstoffen kennenlernen kann.

Es gibt drei verschiedene NawaRo-Boxen: „Rohstofflieferant Natur – Bunte Welt der Biokunststoffe“, „Warenkorb Natur – Besondere Stoffe aus Pflanzen“ und „Baumeister Natur – Tradition und Innovation“. Anhand vieler Originalexponate geben die NawaRo-Boxen einen aktuellen Überblick zum Einsatz Nachwachsender Rohstoffe in den Bereichen Bau- und Werkstoffe, Freizeit, Haushalt und Medizin. Begleitmaterialien liefern Hintergrundinformationen, Fotomaterial sowie Experimentieranleitungen.

Die NawaRo-Boxen wurden für den Einsatz im Unterricht entwickelt. Die behandelten Themenfelder eignen sich für den Gebrauch in naturwissenschaft-

lichen, aber auch in geisteswissenschaftlichen Fächern, da sie gleichermaßen ökologische, technische und gesellschaftliche Fragestellungen aufgreifen.

Die NawaRo-Boxen können jeweils gegen eine Verleihgebühr in Höhe von 30 Euro (inkl. MwSt.) bei C.A.R.M.E.N. e.V. ausgeliehen werden. Diese Gebühr enthält die einmaligen Versandkosten. Der Rückversand ist selbst zu tragen. Die maximale Verleihdauer beträgt vier Wochen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

„Wärmepumpen für Neubau und Bestand – Effizient und vielseitig!“

Die Anzahl der installierten Wärmepumpen wächst kontinuierlich. Mittlerweile sind die effizienten Heizungen nicht nur für den Neubau interessant, sondern können auch im Altbau installiert werden. Über die aktuellen Entwicklungen am Wärmepumpenmarkt informiert am 9. Oktober 2018 das C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Wärmepumpen für Neubau und Bestand – Effizient und vielseitig“ in Kooperation mit dem Landkreis Aschaffenburg und der Energieagentur Bayerischer Untermain.

Bei der Veranstaltung im Landratsamt Aschaffenburg stehen die unterschiedlichen Wärmepumpenkonzepte für verschiedene Gebäudetypen im Vordergrund. Thematisiert wird unter anderem, welche Aspekte bei der Installation einer Wärmepumpe in einem Altbau beachtet werden müssen und welche Anlagen hierfür besonders geeignet sind. Soll der Sanierungsaufwand mög-



C.A.R.M.E.N.

lichst gering gehalten werden, können bivalente Systeme eine gut umsetzbare Alternative für den Altbau darstellen. Durch den Einsatz der Inverter-Technologie sowie die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs lässt sich der Betrieb der Anlage optimieren.



Unter anderem beleuchten die Referenten des Fachgesprächs inwieweit sich die Kombination mit einer Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlage lohnt. Dabei geht es nicht zuletzt auch immer um die Frage der Wirtschaftlichkeit. Des Weiteren werden Möglichkeiten der Wärmepumpen im Bereich des Lastmanagements und was genau unter dem SG Ready Label verstanden wird, erörtert. Auch der Einsatz von Wärmepumpen in Nichtwohngebäuden und Mietshäusern sowie mögliche Förderungen werden bei der Veranstaltung thematisiert.

Das Fachgespräch richtet sich an Energieberater, Privatpersonen, private und kommunale Immobilieneigentümer, Wohnungsbaugenossenschaften, Bauträger, Energiegenossenschaften, Projektentwickler sowie alle fachlich und inhaltlich Interessierten. Eine Anmeldung zum Fachgespräch ist bis zum 5. Oktober 2018 möglich. Der Tagungsbeitrag beträgt 60 Euro (inkl. MwSt.) und beinhaltet die Tagungsgetränke und Verpflegung während der Veranstaltung. Für C.A.R.M.E.N.-Mitglieder, Vertreter bayerischer Behörden und Studenten gilt der ermäßigte Tagungsbeitrag in Höhe von 50 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Schlemmerei für Verantwortungsvolle

Die eigene Ernährung ist vielen Deutschen wichtig und entwickelt sich zunehmend zum Trend. Veggie, vegan und flexi – Foodblogs, Diätbücher und Zeitschriften informieren uns täglich über die neuste

Mode im Ernährungsbereich. Nicht zuletzt angefeuert durch die diesjährige Hitzewelle, rücken dabei zunehmend auch Nachhaltigkeitsaspekte in den Blick. Rund 1,75 Tonnen Treibhausgase verursacht unsere Ernährung jährlich pro Person. Das ist ähnlich viel, wie wir für die persönliche Mobilität aufwenden (BMU, 2016). Der Klimawandel „auf dem Teller“ schmeckt jedoch den wenigsten.

Diese Tatsache nimmt das Netzwerk C.A.R.M.E.N. e.V. zum Anlass und lädt in Kooperation mit regionalen Akteuren aus dem Ernährungsbereich erstmalig zur nachhaltigen Dinnertafel in Regensburg ein. Am Sonntag, den 21. Oktober ab 17:00 Uhr im DEGGINGER sind als Kooperationspartner mit dabei: die Stadt Regensburg, das Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn), die Energieagentur Regensburg e.V., Slow Food e.V. Regensburg-Oberpfalz sowie die Ökokiste Kößnach. Der Regensburger Koch, Coach und Slow Food-Experte Christoph Hauser kreiert zu diesem Anlass ein fünfgängiges Menü. Bei jeder Speise berücksichtigt er dabei ein anderes Thema aus dem Bereich Ernährung und Nachhaltigkeit: Am Anfang eines jeden Gerichts steht der Einkauf saisonaler und regionaler Produkte mit möglichst wenig Verpackungsmüll. In der Küche lohnt es sich auf Energieverbrauch und Effizienz zu achten. Alles zusammen ist verantwortlich für die Energie- und CO₂-Bilanz von Lebensmitteln.



Auf genussvolle Weise werden den Gästen der nachhaltigen Dinnertafel Anregungen gegeben, Nachhaltigkeitsaspekte in ihrem alltäglichen Konsum sowie beim Kochen zu berücksichtigen. Mit Beiträgen regionaler Akteure und Kooperationspartner begleitet das Dinner ein gleichermaßen informatives wie unterhaltsames Programm. Nicht mit „erhobenem Zeigefinger“ sondern genussvoll und mit Freude lautet dabei die Devise. Der Appell an alle: „WelttretterInnen an den Herd“!

Bei der Veranstaltung sind alle mit Lust am nachhaltigen Genuss willkommen – gleichermaßen Perso-

nen, die sich bereits mit dem verantwortungsvollen Konsum von Lebensmitteln auseinandersetzen, aber auch diejenigen, für die dieses Thema noch Neuland ist.

Eine Anmeldung ist bis zum 12. Oktober 2018 möglich. Der Veranstaltungsbeitrag in Höhe von 32 Euro (inkl. MwSt.) beinhaltet das Fünf-Gänge-Menü (ohne Getränke) während der Veranstaltung. Für C.A.R.M.E.N.-Mitglieder, Vertreter bayerischer Behörden und Studierende gilt der ermäßigte Veranstaltungsbeitrag in Höhe von 28 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Plätze begrenzt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Ausstellung zum Ressourcenschutz zu Gast in Straubing

Bis zum 23. September gastiert die Ausstellung der Verbraucherzentrale Bayern e.V. im Dannerhaus im Tiergarten Straubing. Unter dem Motto „Rette die Welt... zumindest ein bisschen“ dreht sie sich rund um den Ressourcenschutz. Die Ausstellung zeigt, was unser Ressourcenhunger weltweit für Konsequenzen hat und liefert Tipps für einen nachhaltigeren Umgang mit unseren Rohstoffen.



Jeder von uns verbraucht Ressourcen – ob Wasser, Rohstoffe oder Energie. Oft ist der Einsatz in den verschiedenen Produktionsschritten „versteckt“ und größer als wir ahnen. An verschiedenen Themenstationen verdeutlicht die Ausstellung, welchen Preis Mensch und Natur weltweit für unseren Ressourcenhunger bezahlen. Beispiele vermitteln anschaulich, wie viel Wasser, Energie und andere Rohstoffe wir tagtäglich bewusst oder unbewusst „konsumieren“. Darüber hinaus können die Besucherinnen und Besucher praktische Tipps und Ideen für den Schutz von

Ressourcen in ihrem Alltag mitnehmen. Ressourcen schützen kann jeder!

Die Ausstellung ist täglich von 8:30 bis 18:00 Uhr geöffnet. Nächster Halt von „Rette die Welt... zumindest ein bisschen“ ist vom 28. September bis zum 21. Oktober Landshut.

Weitere Informationen finden Sie unter rette-die-welt.bayern

20 Jahre PV – Anlagennutzung nach Ablauf der EEG-Förderung

Am 23. Oktober 2018 findet in Kooperation mit C.A.R.M.E.N. e.V. die Veranstaltung „20 Jahre PV – Anlagennutzung nach Ablauf der EEG-Förderung“ in Nürnberg statt. Im Jahr 2020 wird für die ersten PV-Anlagen die EEG-Förderung nach 20-jähriger Laufzeit enden. Viele der Anlagen sind noch in einem erfreulich guten Zustand und für betroffene Anlagenbetreiber stellt sich die Frage nach der besten Anschlussnutzung.

Welche Perspektive bietet Eigenverbrauch? Wie kann ich meinen Strom vermarkten? Wie lange läuft die Photovoltaikanlage noch und was muss investiert werden? Welchen Wert hat die Anlage und ist ein Verkauf möglich? Diese und weitere Fragen werden in informativen Vorträgen erörtert und können mit den Experten vor Ort vertiefend diskutiert werden. Das Programm, entstanden in enger konzeptioneller Abstimmung mit C.A.R.M.E.N. e.V. und dem Energie Campus Nürnberg, richtet sich an Betreiber gewerblicher Anlagen, Besitzer kleinerer Anlagen, Anlagenplaner, Errichter und Strommarktakteure.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bayern-innovativ.de

Forum Synergiewende – PV Eigenverbrauch und Prosumer Potenziale für den Klimaschutz

Am Donnerstag, den 11. Oktober 2018 richten die Agentur für Erneuerbare Energien e.V. und die Deutschen Umwelthilfe e.V. von 10:00 bis 16:30 Uhr

das Forum Synergiewende im Stadthaus in Ulm aus. C.A.R.M.E.N. e.V. ist als regionaler Kooperationspartner mit dabei und unterstützt die Veranstaltung als Aussteller mit Expertentisch.

Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Sektorenkopplung. Diese gilt als vielversprechendes Prinzip, um die Energiesektoren Strom, Wärme und Mobilität intelligent miteinander zu verbinden sowie den Einsatz Erneuerbarer Energien zu erhöhen. In Süddeutschland spielt in diesem Kontext vor allem die Photovoltaik eine zentrale Rolle. Für viele private und gewerbliche Anlagenbetreiber wird es immer interessanter, den PV-Strom selber zu verbrauchen und zum Beispiel über eine Wärmepumpe zum Heizen zu nutzen, in einem Speicher zwischenzulagern oder den Nachbarn mit erneuerbarem Strom zu versorgen.

Neben Fachvorträgen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen von PV-Eigenverbrauch und Prosumermodellen sowie Best-Practice-Beispielen erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Expertentische. Hier werden Lösungsansätze zur intelligenten Nutzung von Sonnenstrom vorgestellt und gerne jegliche Fragen beantwortet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.forum-synergiewende.de

Produktion von Halogenleuchtmitteln wird eingestellt

Am 1. September 2018 trat die letzte Stufe der „EU-Lampenverordnung“ in Kraft. Da Halogenleuchtmittel die ab dann geltenden Energieeffizienzanforderungen nicht mehr erfüllen, dürfen sie seit 1. September 2018 in allen 28 EU-Staaten nicht mehr produziert werden. Restbestände dürfen allerdings auch nach September noch verkauft werden.

Durch eine ausschließliche Nutzung von LED-Leuchten könnte laut EU-Kommission jährlich so viel elektrische Energie eingespart werden, wie Portugal in einem Jahr verbraucht.

Hintergrund des schrittweisen Auslaufens der Glühbirne und jetzt der Halogenleuchtmittel ist die sogenannte Ökodesign-Richtlinie der EU. Sie legt Anforderungen an die Energieeffizienz von Produkten fest. Eigentlich hätten nach der Glühbirne im Jahr 2012

die Halogenleuchtmittel im Jahr 2016 nicht mehr produziert werden dürfen. Die EU verlängerte die Frist jedoch um zwei Jahre.

Auch wenn LEDs in der Anschaffung teurer sind als Halogenleuchten, sind die Mehrausgaben durch den geringen Stromverbrauch und die dadurch entstehende Stromkostensparnis schnell wieder ausgeglichen. Der BUND rechnet vor, dass eine Halogenleuchte inklusive Anschaffungskosten bei täglicher Brenndauer von drei Stunden über zehn Jahre hinweg Kosten von rund 160 Euro verursacht. Bei einer LED sind es hingegen nur 28 Euro.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de



C.A.R.M.E.N.

Termine – auf einen Blick:

9. Oktober 2018: Aschaffenburg

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Wärmepumpen für Neubau und Bestand – Effizient und vielseitig!“

21. Oktober 2018: Regensburg

C.A.R.M.E.N.-Veranstaltung „Die nachhaltige Dinnertafel“

30. Oktober 2018: Kaufering

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Biogas im ökologischen Landbau“

13. November 2018: Donauwörth

C.A.R.M.E.N.-Lehrerfortbildung „Bauen mit Nachwachsenden Rohstoffen“

14. November 2018: Donauwörth

C.A.R.M.E.N.-Lehrerfortbildung „Biokunststoffe und Faserverbundwerkstoffe“

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.carmen-ev.de

Termine, Projekte, Produkte und Politik

Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung

Fortschrittsbericht zur E-Mobilität

Das Elektromobilitätsgesetz der Bundesregierung verpflichtet zu einem Bericht, der im dreijährigen Rhythmus aufgelegt wird. Der erste Bericht mit 116 Seiten ist nun durch die Noerr LLP erstellt worden und gibt einen ausführlichen Einblick. So ist die Entwicklung der Ladeinfrastruktur ebenso beschrieben wie die Marktentwicklung in Deutschland, verglichen mit weiteren europäischen Ländern. Im Anhang befindet sich eine umfangreiche Liste der heute und morgen erhältlichen Fahrzeuge.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bmvi.de

„FRED - Feste Regenerative Energieträger Datenbank“ online

Die Beurteilung der Eigenschaften von Biomasse-Brennstoffen ist eine schwierige Angelegenheit. Das liegt zum einen daran, dass die Bedingungen des Wachstums und der Ernte nicht überall gleich sind, so dass die Inhaltsstoffe stark schwanken können. Zum anderen können die Brennstoffe aber auch aus einer immensen Vielfalt von Pflanzenarten und Pflanzenteilen bestehen. Planer, Anlagenbetreiber oder Behörden, denen ein Biomasserohstoff vorgestellt oder angeboten wird, wollen dessen brennstofftechnische Eignung und Einfluss auf die Emissionen bei der Verbrennung rasch abschätzen können. Teure Brennstoffanalysen möchte man dabei lieber erst einmal vermeiden. Oder, falls eine solche Analyse bereits vorliegt, möchte man sie anhand von bereits bekannten Vergleichswerten einordnen können.

Für diesen Zweck haben das Technologie- und Förderzentrum (TFZ) und das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) die Brennstoffdatenbank FRED geschaffen. Die „Feste Regenerative Energieträger Datenbank“ wird nun im Internet unter <https://www.fred.bayern.de> kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie beinhaltet mehr als 1500 Datensätze. Diese werden vom TFZ regelmäßig ergänzt und gepflegt. Bio-Brennstoffe mit großer Bedeutung für die Praxis sind damit für die Datenabfrage verfügbar.

Die in der Datenbank gespeicherten Analysewerte stammen überwiegend aus der Forschungstätigkeit des TFZ und seiner Partner. Je größer die Datenbasis der Analysewerte für eine Brennstoffart, desto besser ist eine Charakterisierung möglich. Aber auch die Werteverteilung und die Extremwerte liefern wichtige Informationen. Deshalb kann FRED die vom Nutzer herausgefilterten Rohstoffdatensätze sofort statistisch auswerten. Vom Nutzer können so zu jedem Parameter eines Brennstoffs der Wertebereich, die Werteverteilung, die Mittelwerte und Abweichungen, der Variationskoeffizient sowie die Minimal- und Maximalwerte abgefragt werden.

Das Ergebnis wird je nach Bedarf als Excel-Datei mit statistischen Auswertungen, als PDF-Datei oder als Einzelwerte in einer Excel-Tabelle ausgegeben. Bei der Recherche stehen verschiedene Möglichkeiten der Abgrenzung zur Verfügung, so lassen sich einzelne Datensätze, aber auch zusammengefasste Daten ganzer Brennstoffgruppen auslesen. Auch eine Abfrage und Abgrenzung nach den vierstelligen Brennstoffcodes der DIN EN ISO 17225-1 ist möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fred.bayern.de

Nahwärme kompakt 2018

Das Kompetenzzentrum Wärmenetze veranstaltet am 8. und 9. Oktober 2018 in Karlsruhe den Kongress und Workshop „Nahwärme kompakt 2018“.

In den Räumen der Industrie- und Handelskammer werden deutsche und dänische Experten über die Zukunft der Wärmenetze referieren. Im Fokus stehen am ersten Tag verschiedene Aspekte der Umsetzung von Wärmenetzprojekten, am zweiten Tag wird die zukünftige Entwicklung von Wärmenetzen als Teil intelligenter Energiesysteme diskutiert werden. Der Workshop befasst sich schwerpunktmäßig mit Netzen der vierten Generation, die einen hohen Anteil Erneuerbarer Energien nutzen und nur wenig Wärme verlieren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.energiekompetenz-bw.de

Aktuelle Einschätzungen zu wesentlichen Praxisfragen

Die Bundesnetzagentur hat nach knapp einjähriger Konsultation nun den Leitfaden zum Einspeisemanagement 3.0 veröffentlicht. Darin gibt die Behörde ihr Grundverständnis zur Anwendung der Regelungen des Einspeisemanagements nach §§ 14, 15 EEG 2017 und ihre Einschätzung zu wesentlichen Praxisfragen wieder.

Sie legt insbesondere dar, welche Berechnungsmethoden zur Ermittlung der Entschädigungszahlungen aus ihrer Sicht sachgerecht erscheinen. In Diskussion steht dabei nach wie vor die Entschädigung von Anlagen in der Direktvermarktung. Vieles hängt dabei von dem gegenseitigen Informationsfluss ab.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bundesnetzagentur.de

„Fit für das Russlandgeschäft“: Fortbildung für Unternehmer in Russland

Im Rahmen des Programms „Fit für das Russlandgeschäft“ suchen das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) noch Teil-

nehmer aus dem Bereich Agrar-, Umwelt- und Abfallwirtschaft, die an einem Einstieg in die russischen Märkte interessiert sind. Aktuelle Themen sind unter anderem Nachwachsende Rohstoffe, etwa Anwendung im täglichen Gebrauch und Leichtbau (auch Naturkunststoffe), kompostierbare Produkte, Erzeugung regenerativer Energien, effektive Heizöfen sowie Zucht, Verarbeitung und Vermarktung von Arznei- und Kosmetikpflanzen.

Bei einem dreitägigen Vorbereitungsseminar vom 13. bis 15. September 2018 in Bonn lernen die Teilnehmer die russischen Organisatoren kennen. Die Fortbildung in Russland führt vom 28. Oktober bis 10. November in die russischen Regionen Woronesch, Kaluga und Belgorod. Vor Ort besteht die Möglichkeit, Unternehmen zu besuchen und Kontakte zu knüpfen sowie Gespräche mit Entscheidungsträgern aus der Wirtschaftsverwaltung zu führen. Die Teilnehmer erhalten zudem Einblicke in die russische Unternehmenspraxis und Geschäftskultur.

Der zweiwöchige Russlandaufenthalt findet auf Einladung der Regierung der Russischen Föderation statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bmwi.de

Neue FNR-Broschüre zur „Flexibilisierung von Biogasanlagen“

Die Broschüre „Flexibilisierung von Biogasanlagen“ zeigt die rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Flexibilisierung von Biogasanlagen auf und gibt Anregungen für die marktorientierte Weiterentwicklung von Anlagenstandorten. Angesprochen sind vor allem Betreiber von bestehenden Biogas-BHKW-Anlagen, die ihre Biogasanlagen auch über den EEG-Zeitraum hinaus weiter betreiben möchten. Aber auch für Entscheidungsträger in Behörden und Banken sowie für weitere fachlich interessierte Personen bietet die Broschüre wertvolle Hinweise zur Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Flexibilisierung von Biogasanlagen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fnr.de

Termine September 2018

2. Aug. - 23. Sept. 18 Straubing	„Rette die Welt ... zumindest ein bisschen“	Verbraucherzentrale Bayern e.V. Tel.: 089 55 27 940 www.rette-die-welt.bayern
12. - 15. Sept. 18 Nürnberg	Messe GaLaBau 2018: gardening, landscaping, greendesign.	NürnbergMesse GmbH Tel.: 0911 86 06 0 www.galabau-messe.com
14. - 15. Sept. 18 Lüneburg	C2C Congress 2018	Haus der Patriotischen Gesellschaft Tel.: 030 2205 4990 c2c-kongress.de
19. - 20. Sept. 18 Leipzig	DBFZ-Jahrestagung „Energie & Stoffe aus Biomasse: Konkurrenten oder Partner?“	DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH www.dbfz.de
20. - 21. Sept. 18 Braunschweig	Kraftstoffe für die Mobilität von Morgen	Technologietransferzentrum Automotive der Hochschule Coburg (TAC) www.fuels-jrg.de
24. - 27. Sept. 18 Göttingen	FOWITA 2018 - Forstwissenschaftliche Tagung	KCS Kuhlmann Convention Service Tel.: 032 4234384 www.fowita-konferenz.de
25. - 27. Sept. 18 Nürnberg	FachPack 2018	NürnbergMesse GmbH Tel.: 0911 86 06 0 www.fachpack.de
25. September 18 Ingolstadt	Steuerliche Schwerpunkte beim Betrieb von Biogasanlagen	Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen e.V. www.hlbs.de
25. September 18 Nürnberg	Wissensforum „Biobasierte Kunststoff-Verpackungen“	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) Tel.: 03843 6930 0 veranstaltungen.fnr.de
27. September 18 Darmstadt	BMBF-MatResource-FORUM	DGM – Deutsche Gesellschaft für Materialkunde e.V. www.biooekonomie-bw.de
27. - 28. September 18 Würzburg	18. Fachkongress Holzenergie	Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE) Tel.: 0228 81002 22 www.fachkongress-holzenergie.de
1. - 2. Oktober 18 Köln	Revolution in Food and Biomass Production (REFAB)	nova-Institut GmbH Tel.: 02233 48 1449 refab.info

Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern.

C.A.R.M.E.N. e.V.

Service

Energiewende A-Z, Kontakt,
Neuigkeiten, Preisindex

Energiewende A-Z

Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ)

Die Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung ist ein Verfahren zur verlustarmen Übertragung großer elektrischer Leistungen bei sehr hohen Spannungen (ab 220 kV) meist über weite Entfernungen wie beispielsweise bei Offshore-Windparks. Für die Verbindung mit dem herkömmlichen Wechselstromnetz sind Wechselrichter erforderlich.

Holzhackschnitzel

Der Begriff Holzhackschnitzel bezeichnet mit schneidenden Werkzeugen (Hacker) zerkleinertes Holz mit Kantenlängen im Zentimeterbereich. Sogenannte Waldhackschnitzel werden aus Waldrestholz oder Schwachholz hergestellt, also dem Rohholzaufkommen, das nicht als Stammholz oder Industrieholz stofflich verwertbar ist. Andere Holzhackschnitzel werden aus Industrieholz (z.B. aus der Sägeindustrie), holzigem Landschaftspflegematerial, Kurzumtriebsplantagenholz oder auch Altholz produziert.

Holzpellets

Holzpellets sind zylindrische Presslinge aus naturbelassenem Holz, meist mit einem Durchmesser von 6 mm und einer Länge zwischen 3 und 5 cm, die hauptsächlich aus Säge- und Hobelspänen hergestellt werden. Durch das Pelletieren wird aus den losen Spänen ein kompakter Brennstoff erzeugt, der trocken und gut rieselfähig ist und bei Transport sowie Lagerung nur wenig Platz erfordert. Der Heizwert von einem Kilogramm Holzpellets beträgt ca. 5 kWh und entspricht damit etwa dem Heizwert von einem halben Liter Heizöl.

Preisindex August

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. e.V. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für August 2018 haben folgenden Mittelwert (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 241,84 Euro/t.

C.A.R.M.E.N. e.V.
ist seit Sommer 2015...



Ausgabe 9/2018

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.: Edmund Langer

Redaktion: Geier, Keil,
Tauscher

Redaktionsschluss:

3. September 2018

Erscheinungsweise:

monatlich

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Tel. 09421/960-300

Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de

<http://www.carmen-ev.de>

C.A.R.M.E.N. e.V.
ist jetzt auch bei XING!



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Twitter



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Facebook